



Zürich, den 27. Januar 2025

Netto Null 2040: Zürich kann Klimaschutz!

Der Zürcher Kantonsrat hat beschlossen, dass der Kanton bis 2040 das Netto-Null-Ziel erreichen soll, mit Ausnahmen bis 2050. Grüne, SP, GLP, AL, EVP wollen beim Klimaschutz vorwärts machen: Um im Kanton Zürich unseren Beitrag ans globale 1.5 Grad-Ziel zu leisten, müssen wir alles daran setzen, aus den fossilen Energien auszusteigen. Doch die SVP hat einmal mehr das Kantonsratsreferendum gegen den Klimaschutz ergriffen. Jetzt wird die Bevölkerung über das Klimaziel entscheiden.

Das Ziel Netto-Null 2040 wird im kantonalen Energiegesetz verankert. Der Kanton Zürich muss die Treibhausgasneutralität grundsätzlich bis 2040 erreichen. Ausnahmen gelten dort, wo der Kanton von der Umsetzung auf Bundesebene besonders abhängig ist. Als Zwischenziel muss der Kanton bis 2030 eine Senkung der Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um 48 % anstreben. In den Bereichen, wo die CO₂-Emissionen nur schwer vermeidbar sind, müssen sie durch Kohlenstoffsenkungen ausgeglichen werden.

Das Netto-Null-Ziel ist wichtig, denn bereits heute macht sich der Klimawandel im Kanton Zürich deutlich bemerkbar:

- Die Zahl der **Hitzetage** (über 30° C) und der **Tropennächte** (über 20° C) hat stark zugenommen. In Zürich und Winterthur entstehen Temperaturen, die bis zu 10° heisser sind als im Umland. Solche Hitzeinseln erhöhen die Sterblichkeit, beeinträchtigen Lebensqualität und Arbeit massiv.
- Die **Zunahme von Extremwetterereignissen** wie Dürren oder sehr langen Regenperioden haben der Zürcher **Landwirtschaft** zugesetzt. Ernteauffälle und vertrocknete Wiesen führten zu starken Verlusten und zu Futtermittelknappheit. Hitze und Dürren schaden dem Humus in den Böden und gefährden die Biodiversität. Hochwasser verursachen im Kanton Zürich inzwischen jährliche Schäden von durchschnittlich 270 Millionen Franken.
- **Hitze- und Trockenperioden belasten die Wälder:** Schädlinge wie der Borkenkäfer können sich auf einem durch Trockenheit gestressten Baum besser ausbreiten, zudem steigt die Waldbrandgefahr. Für einen vielfältigen und resilienten muss die Klimaerwärmung stabilisiert werden.
- In sehr heissen Sommern betragen die **Verluste für die Wirtschaft** im Kanton Zürich bereits heute **eine halbe Milliarde Franken**, ausgelöst durch Arbeits- und Produktionsausfälle. Die Auswirkungen des Klimawandels führen im Finanzsektor immer häufiger zu verlustreichen Abschreibungen und zu massiven Entwertungen von Investitionen und Anlagen.

Der Kanton Zürich stimmt regelmässig für den Klimaschutz

Die Mitglieder der Allianz sind zuversichtlich, dass die Stimmbewölkerung des Kantons Zürich dem Netto-Null-Ziel 2040 zustimmt. Bereits in mehreren Abstimmungen hat sie sich für einen griffigen Klimaschutz ausgesprochen:

- eidg. CO₂-Gesetz (2021): wäre im Kanton Zürich mit 55 % angenommen worden

- Energiegesetz (2021): 63 % stimmten dafür, dass Öl- und Gasheizungen nach Ablauf durch klimafreundliche Wärmesysteme ersetzt werden müssen
- Klimaschutz-Artikel (2022): 67 % befürworteten, dass der Klimaschutz in der Kantonsverfassung verankert wird
- Kreislauf-Initiative (2022): 89 % der Stimmberechtigten sagten Ja zur CO₂-reduzierenden Kreislaufwirtschaft
- eidg. Klima- und Innovationsgesetz (2023): 62.5 % Ja-Stimmen im Kanton Zürich
- Autobahn-Ausbau (2024): unter anderem mit dem Argument des klimaschädlichen Mehrverkehrs sagten 52 % im Kanton Zürich Nein zur Bundesvorlage

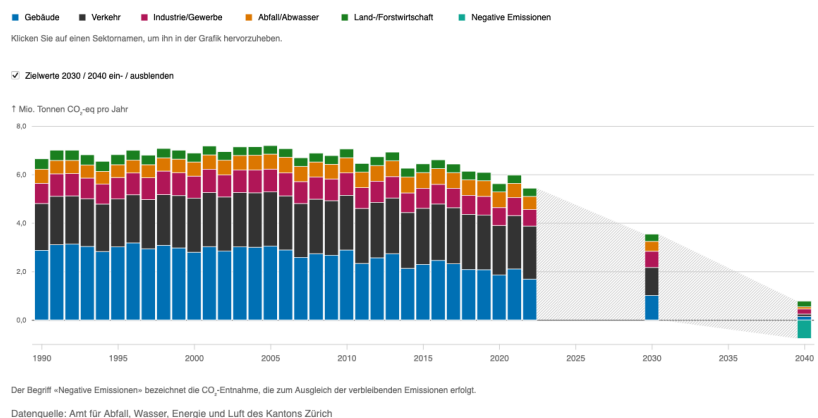
SVP im klimapolitischen Rückwärtsgang

Dass die SVP angesichts der fortschreitenden Klimaerwärmung versucht den Klimaschutz auszubremsen, ist äusserst bedenklich. Es wäre wünschenswert, dass alle erkennen, dass die voranschreitende Klimaerwärmung zur Einschränkung unserer Freiheit führt und darüber hinaus ein grosses finanzielles und volkswirtschaftliches Risiko bildet. Nicht zu handeln wird am Ende viel teurer, als heute die nötigen Anpassungen vorzunehmen. Zudem sind der Kanton und die Gemeinden dazu angehalten, die Massnahmen volkswirtschaftlich und sozial tragbar umsetzen.

Zürich kann Klimaschutz!

In den letzten 15 Jahren konnten die CO₂-Emission im Kanton Zürich bereits kontinuierlich gesenkt werden. Der Kanton Zürich geht voran und übernimmt Verantwortung. Jetzt aber muss es schneller gehen: Dafür braucht es einen gesetzlichen Auftrag mit einem klar formulierten Ziel. Netto Null 2040: Zürich kann das.

Treibhausgasemissionen Kanton Zürich und Absenkpfad zu Netto-Null
Entwicklung nach Sektor in CO₂-Äquivalenten (CO₂-eq), Stand 2024



Eine Liste der wichtigsten kantonalen Klima-Massnahmen finden Sie unter folgendem Link:
<https://nettonull-2040.ch>

Kontakt:

Thomas Forrer, Fraktionspräsident Grüne, 076 576 72 72
 Sibylle Marti, Co-Fraktionspräsidentin SP, 078 850 83 19
 Christa Stünzi, Fraktionspräsidentin GLP, 079 771 76 63
 Markus Schaaf, Fraktionspräsident EVP, 078 707 00 66
 Judith Stofer, Fraktionspräsidentin AL, 079 280 89 02